

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1993

Ausgegeben am 21. Dezember 1993

314. Stück

864. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren**865. Kundmachung:** Aufhebung des vierten Satzes des § 90 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

864. Verordnung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, mit der die Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren geändert wird

Auf Grund des Weltpostvertrages und der sonstigen Abkommen des Weltpostvereins von Washington 1989, BGBl. Nr. 63/1992, wird gemäß der vom Hauptausschuß des Nationalrates nach § 4 des Gesetzes vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180, erteilten Ermächtigung vom 16. Februar 1950 verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Neufestsetzung der Auslandspostgebühren mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1986, BGBl. Nr. 455/1987, in der Fassung der Verordnungen BGBl. Nr. 594/1989, BGBl. Nr. 275/1990, BGBl. Nr. 654/1990 und BGBl. Nr. 621/1991 wird wie folgt geändert:

1. In Artikel I Z 1 haben die Beförderungsgebühren für Briefe wie folgt zu lauten:

„Briefe:

Standardsendungen:

- a) nach Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich (einschließlich Überseedepartements), Georgien, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Moldau, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Rußland, San Marino, Schweden, Schweiz,

Gebühren
je Sendung
Schilling

	Gebühren je Sendung Schilling
Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vatikan, Weißrußland, Zypern	7,—
b) nach allen anderen Ländern	10,—
Gewichtsstufen bis Gramm	
50	14,—
100	23,—
250	45,—
500	90,—
1 000	150,—
2 000	260,—“

2. In Artikel I Z 1 haben die Beförderungsgebühren für Postkarten wie folgt zu lauten:

Gebühren
je Sendung
Schilling

„Postkarten:

- a) nach Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich (einschließlich Überseedepartements), Georgien, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Moldau, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Rußland, San Marino, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Vatikan, Weißrußland, Zypern
- b) nach allen anderen Ländern

3. Im Artikel I Z 3 lit. a haben die Flugzuschläge wie folgt zu lauten:

„a) Europa und Mittelmeerländer:

Für die Flugbeförderung von Briefen und Postkarten nach europäischen Ländern und den an das Mittelmeer angrenzenden Ländern (Mittelmeerländer) ist kein Flugzuschlag zu entrichten.

Für die sonstigen Briefsendungen sind folgende Flugzuschläge zu entrichten:

Zone	Bestimmungsland	Flugzuschlag je 50 Gramm Schilling
1	Deutschland, Italien, Liechtenstein, San Marino, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Vatikan	—,50
2	Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark (mit den Faröer-Inseln und Grönland), Estland, Finnland, Frankreich, (mit den französischen Überseedepartements Guadeloupe, Französisch-Guyana, Martinique, Mayotte, Réunion und St. Pierre et Miquellon), Georgien, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Nordirland (mit Guernsey, Jersey und der Insel Man), Irland, Island, Israel, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Libanon, Libyen, Litauen, Luxemburg, Malta, Marokko, Mazedonien, Moldau, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal (mit den Azoren	

Zone	Bestimmungsland	Flugzuschlag je 50 Gramm Schilling
	und Madeira), Rumänien, Rußland, Schweden, Spanien (mit den Balearen und den Kanarischen Inseln), Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Weißrußland, Zypern	1,—“

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1994 in Kraft.

Klima

865. Kundmachung des Bundeskanzlers über die Aufhebung des vierten Satzes des § 90 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 2. Dezember 1993, G 134/93-6, dem Bundeskanzler zugestellt am 10. Dezember 1993, den vierten Satz des § 90 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes, BGBl. Nr. 144/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 605/1987 als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1993 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Vranitzky